

Integration und Besondere Massnahmen (IBEM) im Kindergarten



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

In früheren Zeiten mussten die Lehrpersonen des Kindergartens und der Schule allein mit den Klassen zurechtkommen. Heute arbeiten verschiedene weitere Fachpersonen im Schulsystem mit. Die Speziallehrpersonen arbeiten im Kindergarten oft mit der ganzen Klasse, in Gruppen oder auch einzeln. Sollte ein Kind eine intensivere Betreuung oder Förderung nötig haben, werden Sie kontaktiert.

Integrative Förderung durch eine Heilpädagogin (IF)

Die Integrative Förderung ist ein heilpädagogisches Förderangebot der öffentlichen Volksschule. Sie unterstützt einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen, Klassen oder auch Lehrpersonen in herausfordernden Lern- und Lehrsituationen. Im Kindergarten kann die IF-Lehrperson insbesondere auch dazu beitragen, Entwicklungsverzögerungen zu erkennen und ggf. die Lernvoraussetzungen für eine gelingende Schullaufbahn zu fördern. Unsere Heilpädagoginnen arbeiten in den Kindergärten und bis in die 6. Klassen.

Logopädie

Logopädie unterstützt Kinder und Jugendliche mit Störungen oder Auffälligkeiten in der Sprache. Eine Spracherwerbsstörung kann zu Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich führen. Davon betroffen sind diejenigen schulischen Bereiche, bei denen Sprache und Sprachverstehen von Bedeutung sind. Damit die Logopädie die optimale Wirkung erzielen kann, ist es wichtig, dass alle Beteiligten gemeinsame Ziele definieren und verfolgen. Die Logopädin besucht in den Herbstmonaten alle Kindergartenklassen und achtet auf Auffälligkeiten in der Sprache.

Psychomotorik

Die Psychomotorik unterstützt Kinder in ihrer sozial-emotionalen und motorischen Entwicklung. Durch unterschiedliche Angebote machen die Kinder neue Erfahrungen, vertiefen ihre Wahrnehmungen und erweitern ihre Bewegungskompetenzen. Das stärkt das Vertrauen in sich und andere. Dem Spiel kommt in der Psychomotorik eine besondere Bedeutung zu. Die Kinder entdecken dabei sich und die Welt. Die Kinder holen Entwicklungsschritte nach und erweitern ihre Selbständigkeit.

Ziel der Psychomotorik ist es, die vielfältigen Intelligenzen der Kinder zu entdecken, zu erhalten und zu unterstützen.

Die Psychomotorik-Therapeutin arbeitet eng mit den Kindergärtnerinnen zusammen. Präventiv macht sie auch Unterrichtseinheiten mit der ganzen Kindergartenklasse. Dabei wird zum Beispiel gezielt an der Grafomotorik, der Körperkoordination gearbeitet.

Deutsch als Zweitsprache DaZ

Mit dem Unterrichtsangebot Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterstützt der Kanton Kinder und Jugendliche ohne oder mit noch ungenügenden Kenntnissen der Unterrichtssprache beim Aufbau der notwendigen Kompetenzen. Damit sollen die Betroffenen nach und nach dem Regelunterricht folgen und erfolgreich lernen können.

Im Kindergarten unterrichtet die Lehrperson für DaZ Kindergruppen während der Unterrichtszeit in den jeweiligen Kindergärten. Die Eltern dieser Kinder werden vorher informiert.

Integrationsprojekte

Während früher alle Kinder, die anders oder langsamer lernten, eine Sonderschule besuchten, werden sie zunehmend mit Erfolg im Kindergarten und in der Schule integriert (Integrationsartikel). Diese Kinder besuchen den Kindergarten nach eigenem, oft kleinerem zeitlichem Pensum und werden von einer Integrationspädagogin begleitet.

Weitere unterstützende Personen

Klassenhilfen

Im ersten Semester des Schuljahres unterstützen Klassenhilfen die Lehrpersonen während sechs Lektionen im schulischen Alltag. Sie helfen mit, dass sich die neuen Kindergartenkinder bald im Kindergartenalltag zurechtfinden und selbstständig werden.

Senioren und Seniorinnen

In einigen Kindergärten begleiten Senioren/Seniorinnen regelmässig zwischen 2 bis 4 Stunden die Kinder und die Lehrperson. Die Senioren und Seniorinnen stellen der Schule ihre Lebenserfahrung, ihr Wissen, ihre Geduld und Zeit unentgeltlich zur Verfügung. Dadurch begegnen sich drei Generationen und profitieren voneinander.